

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., falls aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, nach unserer Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Bezugspreis Nr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., postanständig 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befriedigung. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Die Unsicherheit der Lage.

Der die jüngste Rede des Abgeordneten v. Bennigsen über die Forderungen gehört hat, kann nicht im Zweifel sein, daß hauptsächlich eine Krisis gehorcht hat, und wer die Kundgebung der Presse aufmerksam verfolgt, wird kaum die Gewissheit haben, daß sie schon entgültig bejeitigt ist.

Doch auch die Verhandlungen über die Marine zu der unangenehm Vernehmung beigetragen haben, geht aus den Mittheilungen des Herrn v. Stumm zur Genüge hervor. In der That ist die Lage durch das Auftreten nicht nur des Staatssekretärs Hollmann, sondern auch des Reichsanwalters und anderer Mitglieder der Regierung sehr ungünstig geworden.

Das also soll nach der Meinung des Hinterbliebenen eigentlich gesehen? Das weiß niemand. Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt hierzu:

Die ganze Frage läßt sich also dahin zu: Ist die Regierung unter der heutigen Stellung in der Lage, erfolgreich an die Meinung des Landes appelliren zu können oder nicht?

Wir meinen: nein. Allein um den von zweier Kreuzer löst sich kein Waffenkampf führen, und das sonstige Programm dieser Regierung ist nicht danach angethan, Wähler um sie zu schaaren.

Das ist die Ansicht des leitenden Blattes des Bundes der Landwirthe. Jedenfalls hat das Blatt darin Recht, daß der Waffenkampf überhaupt sich um die Marineforderungen nicht brechen würde, daß vielmehr andere Dinge den Gegenstand des Streites bilden und die ganze Bewegung beherrschen würden.

Der Kaiser hat in seiner Ansprache an die Studenten das Verlangen ausgedrückt, daß weniger „gerögelt“ werde als heute leider geschieht. In diesem Worte kommt die Anerkennung der weit verbreiteten Unsicherheit im Lande zum Ausdruck.

Unter den Forderungen nationaler Politik sind hier zweifellos ohne vor allem die „großen Mittel“ zur Rettung der Landwirtschaft zu verstehen, wie sie von dem ostfälischen Junkerthum seit Jahren eingepreist worden sind.

Ob ein solcher Wechsel zu erwarten ist, weiß heute kein Mensch. Aber man hat die Empfindung, als ob man, soweit die innere Politik in Betracht kommt, auf einem Vulkan tanzt.

Das einzige unumstößliche und innerlich vollständige Wörterbuch der heutigen hochdeutschen Sprache darstelle. Und niemand hätte es ihm verübeln dürfen, wenn er nach solcher Großthat sein Lebenswerk als beendet und abgeschlossen betrachtet hätte, obwohl freilich nur der, der die Arbeit des Lexikographen an der Nase beobachtet hat, die selbstlose Hingebung, den anstrengenden Fleiß und die heroische Beharrlichkeit zu würdigen vermag, die sie verlangt.

In diesem letzten Sommer freilich wütheten er, wie seine Umgebung dies Ende noch fern. Ein längerer Unwohlsein hatte ihn auf den dringenden Rath des Arztes veranlaßt, an die See zu gehen; nur aber, da sich der wohlthätige und belebende Einfluß der Meeresluft bemerklich machte, wurde die geliebte Arbeit mit verdoppeltem Eifer wieder aufgenommen.

Das große Spandorfer Werk hatte mit einem Male Abbruch. Der große Spandorfer hatte ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an. Schon wird mehr habe auch der Verlagsbesitzer nicht gewußt, indem er bestimmte, daß die bereits angeordnete Errichtung einer Juuungsämter unterbleiben sollte, wenn die Mehrheit der Be-theiligten widerspreche. Darin irrte sich freilich die „Germania“: nach dem Entwurf des Herrn v. Werlich war die Behörde berechtigt, aber nicht verpflichtet, den Protest der Mehrheit zu berücksichtigen.

hat allen Grund, sich immer auf den schlimmsten Fall vorzubereiten. Denn wie gegenüber dem äußeren Feind, so gilt auch für den politischen Waffenkampf der Grundsatz: „Das Geheimniß des Sieges ist: immer bereit sein!“

Deutsches Reich.

Die Handwerkerfrage.

Der Vorschlag der „Deutschen Tageszeitung“, das bundestättsche Abgeordneten, betr. die Organisirung der Handwerker möge im Herbst eine erste Verathung unterzogen und dem Reichstag überlassen werden, für die nächste Session eine bessere Vorlage zu machen, hat bisher wenig Beifall gefunden.

Es verlohnt sich mit dem Begriff „Befähigungsnachweis“ vielfach die Verstellung, als ob es mit Ueberfluthung des selben die Magazine und Bazar ein Jahr lang oder befristet werden könnten; doch das ist ein schwerer Irrthum. Es giebt heute wohl kaum eine Waare, die nur von Handwerklern und nicht von Fabrikanten angefertigt würde, und diesen Verkauf einschränken zu wollen, ist ebenso unmöglich als die Fabrikation zu verbieten.

Diegenen sieht er in der Bestimmung der Vorlage über die Bildung von Juuungsämtern durch Mehrheitsbeschluß der Be-theiligten einen Vorschlag, auf dem es am ehesten möglich sei, eine Probe auf das Exempel zu machen, ob die Mehrheit der Handwerker für Juuungsämter sei oder nicht.

Über ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an.

Über ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an.

Über ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an.

Über ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an.

Daniel Sanders

(gest. 11. März 1897).

Von Reinhold Ortman.

Am Meeresgestade seiner Heimath, die er mit der rührenden Vaterlandsliebe des Niederdeutschens liebte, am fremdenhellen meeresländischen Meeresstrand suchte der siebenundachtzigjährige Daniel Sanders seine letzte, sonnenvertheilte Erholung. Da erkrankte ich von Angestrichen kommen. Unverkennbar und deutlich war seine äußere Erscheinung; auf einer würdigen, nicht ganz übermäßigem Gestalt an bleicher, frei geschwittenen Kopf mit allen Kennzeichen des Alters. Aber dies farblose, wachsame Gesichtsausdruck konnte sich wunderbar genügend beleben, die maßt blühenden, kurzschichtigen Augen konnten einen ganz eigenen Glanz gewinnen, wenn der stille Mann das rechte menschliche Wort gefunden zu haben meinte, dem er alle Schätze seines reichen Innern erschließen durfte. Und es mußten keineswegs immer die ihm geistig Ebenbürtigen sein, denen solche Freude wiederfuhr.

Adem Besucher Varnemünde's dürfte in diesem Sommer oftmals das eigenartige, fesselnde Bild aufgefallen sein, das die verglaste ebenerdig Veranda des einstündigen Hauses neben Stralendorfer's Hotel beinahe täglich den Blick des Vorübergehenden darbot — ein lebenswürdiges, anheimelndes Bild, wie ein lebendig gewordenes Stück guter, alter Zeit. Inmitten des sonnigen Flammes ein großer, mit Büchern, Schriften, Zeitungen und Korrekturen über bedeckt bebeder Tisch, und an jeder seiner Seiten eine für wichtige Geschäftigkeit in abwechselnd schwarzen Geschäftsanzüge. Der eine, mehr denn achtzigjährig, mit lächelndem, ruhigen Vordringensgesicht, der andere mit dem feinen, durchgeglänzten Antlitz des Gelehrten. Das waren die Brüder Sanders, die Untergewandenen, die selbst der unerwartete Tod nur wenige Tage trennte. — Alexander, der Ältere, der ehemalige Kaufmann und Senator aus Strelitz, und Daniel, der unversehrte Schöpfer des großen deutschen Wörterbuchs, das als das Werk eines einzigen Menschen wohl ohne Beispiel dasthet in der Litteratur aller Völker. In der kurzen Zeitspanne von kaum sieben Jahren, von 1858 bis 1865, hatte der Rasche, fast über menschliche Bemühungen hinaus Arbeitende die monumentale Leistung vollbracht, von der er mit berechtigtem Stolz sagen durfte, daß sie „trotz mancher Mühsal, die einem solchen Werke unvermeidlich

aufzuhaben werden, das einzige unumstößliche und innerlich vollständige Wörterbuch der heutigen hochdeutschen Sprache darstelle. Und niemand hätte es ihm verübeln dürfen, wenn er nach solcher Großthat sein Lebenswerk als beendet und abgeschlossen betrachtet hätte, obwohl freilich nur der, der die Arbeit des Lexikographen an der Nase beobachtet hat, die selbstlose Hingebung, den anstrengenden Fleiß und die heroische Beharrlichkeit zu würdigen vermag, die sie verlangt. Wohl jeder andere hätte sich nach jenem gewöhnlichen Erfolg, der wieder zu übersehen noch zum zweiten mal zu erreichen war, die wohlverdiente Ruhe gesucht oder sich auf heutzutage wissenschaftliche Gelegenheitsarbeit befristet. Sanders aber konnte für seine Person die Bedeutung des Vervollständigen und Vervollständigungen seines Wörterbuchs, die jenseit zu neuen, selbstständigen und unumstößlichen Werken aufzuweisen, und wo er sich „zur Erholung“ mit einer „kleinen Nebenarbeit“ besaß, da war es doch nicht weniger als eine Grammatik der neugriechischen Sprache oder ein kleines Konversations-Lexikon, was dabei heraus kam. Sein Leben war köstlich, weil es Mühe und Arbeit gewesen ist, und mitten in Mühe und Arbeit hat es gendet.

Über ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an.

Über ein Kinderbuch, so würde eine so glänzende Gelegenheit nie mehr wiederkehren. Auch die „Germania“ kommt mit dem guten Rath des Erreichbaren als Vorschlag an.

Neuheiten in **Sonnen-Schirmen** sind in größter Auswahl am Lager.
Entoucas u. Fantasie-Schirme in einfarbig bis hochgezeichneten Mustern zu namenhaft billigen Preisen.
Fr. Rieckelt, Kleinmühlent.




Großer Umsatz! Kleiner Nutzen!
Achtung!
A.: Wo kauft man gut und billig erstklassige Fahrräder?
B.: Wo löst man gut, schnell und billig reparieren?
A.: In dem Geschäftshaus für Fahrräder von
O. Hede & Co., Leipziger Straße 27 und 73.
Eigene Fabrikation der **Halleria-Fabriker.** Die Arbeit wird Ausfühung geschieht nur mit größter Sorgfalt von technisch gebildeten Fachleuten. Vertreter von Fahrrad-Werken nur allerersten Ranges. Großes Lager von Herren- und Damen-Maschinen. Täglich Zugang von Neuheiten in Sport-Artikel. Jede-Interesse wird erfüllt. Beschäftigung jederzeit gestattet.



Zur bevorstehenden
Confirmation:
Gesangbücher, Bibeln, Geschenklitteratur in großer Auswahl vorrätig in
Otto Hendel's Buchhandlung, Markt 24.

Christian Glaser, Halle a. S., Große Klausstr. 24, empfiehlt als Specialität
Transportable Spar-Kochherde
für Hotels, Herrschaftsküchen, Haushaltungen etc. in größter Auswahl.
Unsterilisierte Preisbücher kostenlos und postfrei. Größte Garantie für Brauchbarkeit. Reparaturen an Spar-Kochherden werden in meiner Werkstatt prompt ausgeführt. Einzelne Wasserheerde, zu Kochherden passend, stets vorrätig.




Praechtvolle Messina-Apfelsinen
Dtd. 80 u. 100 Pfg.
süsse vollsaftige Blut-Orangen, frischen Kopsalat, Neue Gurken, Maito-Kartoffeln, zarte Rennthierücken im Ganzen u. getheilt Pfd. 80 Pfg.
Ia. Gemüse- u. Früchte-Conserven bekannt feinste Qualitäten zu billigsten Preisen empfohlen
Pottel & Broskowski
Gr. Ulrichstr. 28. - Fernsprecher 193.

Damen-Modjfabr-Costüme
in den verschiedensten Facies, von Modjfabrereinen als praktisch und bequem anerkannt, werden unter Garantie von gutem Stoff angefertigt.
Wanda Teuscher, Gr. Sandberg 16, Parterre.
Wohlfühlende Stoffe in allen Farben auf Lager.

Gr. Ulrichstrasse 52.
Gardinen
große Auswahl schöner neuer Muster.

Gardinen
nur haltbares solides Fabrikat unerreicht billig.

Spachtel-Gardinen,
Spachtel-Vitragen,
Spachtel-Spitzen
in weiß und crème.

Rouleaux-Cöper
Rouleaux - Shirting
Rouleaux-Spitzen
Tüll-Vitragen.
Emil Höschel
Große Ulrichstrasse 52.

Gänseanstrich
mit eigener Mühle, daher wird selbige beim Anstrich nicht berechnet, sowie sämtliche Wasser- und Anstricharbeiten werden gewissenhaft und recht bei billiger Preisabrechnung ausgeführt durch
M. Schwarze, Orhanderstraße 26.
NB. Auch wird bei irgend vorkommenden Arbeiten den geehrten Hausbesitzern oder Handwerksmeistern mein Vortergewiß ohne irgend eine geschäftliche Verbindlichkeit billigst vertrieben.

Glücksmüllers Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
Grosse Geld-Lotterie zur Freilegung d. Willibrodikirche, Wesel. - 28074 Gew. und 1 Prämie in 3 Klassen.
Grösster Gewinn im glücklichsten Falle 250,000 Mk.
150,000 Mk. 100,000 Mk. 75,000 Mk. 50,000 Mk. 40,000 Mk. 30,000 Mk.
u. s. w., insgesamt **1,410,840 Mk.**
Ziehung 1. Klasse S. u. 9. April. Loose 1. Klasse kosten: $\frac{1}{4}$ 6,60, $\frac{1}{2}$ 3,30. Volloose gültig für 3 Kl.: $\frac{1}{4}$ 15,40, $\frac{1}{2}$ 7,70. Porto und Liste jeder Klasse 30 Pfg., empfohlen (ad Bankgeschäft **Ludwig Müller & Co.,** Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Pastoren-Tabak, holländ. leichte Mischung, 5 Pfund 80 Pfg.
Post-Coll - 10 Pfund - acht Mark, frei u. incl. Snd.
Halle a/S. **Gustav Moritz.**

Für Confirmationen
Aechte Corallschmuck, Aecht gefärbt. Aechte Silber-schmuck.
Aecht goldene Ringe, Aecht goldene Armbänder, Broschen, Hals- u. Halsketten.
Aechte Türkischschmuckstücken, Achte Granatschmuckstücken, Achte Amethystschmuckstücken, selbstgefärbte Armbänder in Gold, Gold auf Silber und umgekehrt, Doublé, Medaillons an Hals- u. Halsketten, Herzchen, Aecht Gold u. Gold auf Silber, Aecht silberne Fingerhüte, sowie
wichtige Bijouterien in großer Auswahl billigst.
F. R. Tittel, Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, ersten, zweiten Bijouterien, en gros & en detail,
Schmererstraße 3.

Schul-tornister, Schul-taschen!
für Knaben und Mädchen, in Cloth, Wachsleinwand, Leder, Pflanz, nur beste Sattlerarbeit empfiehlt
Albin Hentze, 24 Schmererstraße 24.

Wer seine Uhr gut und billig repariert haben will, benutze sich zu
C. Hammer, Uhrmacher, Leipziger Straße 42.
Alles Neue jedem 1.4, Glas 10 Pfg., unter Beiger 10 Pfg., Bügel 10 Pfg., Garantie Schlüssel 5 Pfg.

Confirmationenhüte empfiehlt in großer Auswahl
C. G. Nicolai, Leipz. Str. 13.
Anzugstoffe. Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, Bifardisch und feine farbige Zemenstoffe zu eleganten Frauenanzugstoffen und Regenmänteln verleiht billig, auch einzelne Meter. Vorben frei!

Max Niemer, Sommerfeld, 9. P.
Düten und Bentel für Coloniale-Waaren-Handl., Comblon roten u. schwarzen, Schindeln liefert billig L. Kesseler, Hof-geldsmar. Müller u. Breite franco. (ad